

01.06.2016

Experten erklären uns die Automobilwelt von morgen

Auf dem Kongress "**Mobilität der Zukunft**" überbieten sich hochkarätige "Experten" mit ihren Theorien zur Zukunft des Autofahrens. Da schwant dem Puristen nichts Gutes. Ein paar Beispiele und Kommentare, entnommen aus **auto motor und sport 10/2016**:

"Für den urbanen Betrieb ist das Auto eigentlich überdimensioniert, weil in Deutschland nur 1,4 Menschen drinsitzen."

Peter Gutzmer, stv. Vorsitzender des Vorstands und Vorstand Technologie der Schaeffler AG

Kommentar:

Ja die Statistik! Wahrlich keine Stärke von Propheten. Was sollen wir Gutzmers Meinung nach machen, wenn wir hin und wieder drei oder mehr Personen transportieren müssen? Einen Anhänger zum Personentransport anschaffen?

"Wir bauen die saubersten Autos der Welt und haben dennoch ein Feinstaub- und NOx-Problem."

Winfried Herrmann, Minister für Verkehr und Infrastruktur Baden Württemberg

Kommentar:

Herr Herrmann, wer ist "wir"? Sie sollen keine Autos bauen und sich auch nicht mit der Autoindustrie gemein machen. Sie sollen als Politiker dafür sorgen, dass die Menschen bei all dem Gefasel um Mobilität, autonomem Fahren und Vernetzung nicht unter die Räder kommen.

"Alles, was wir künftig vernetzen können, werden wir auch vernetzen."

Frank Gaßner, Vice President Automotive SI Sales, T-Systems

Kommentar:

Herr Gaßner, wir haben ihre Drohung schon verstanden.

"Wenn wir alle nachhaltig mit Daten umgehen, können wir das Leben gemeinsam verbessern."

José Castillo, Director Arquitectura 911sc, Prof. der Harvard University

Kommentar:

Vielleicht wollen wir aber unser Leben gar nicht verbessern. Vielleicht gefällt es uns so wie es ist. Oder vielleicht ist unser Leben schon von zu vielen Schlaumeiern zu sehr verbessert worden. Der Autokritiker plädiert für einen rückhaltigen statt nachhaltigen Umgang mit Daten.

"Elektromobilität wird sich schneller durchsetzen, als wir es momentan noch erwarten."

Jörg Grotendorst, Leiter Division E-Mobility, ZF Friedrichshafen AG

Kommentar:

Elektromobilität hat sich bereits durchgesetzt, z.B. bei der Bahn. Aber Herr Grotendorst muss natürlich seinen Arbeitsplatz argumentieren, das ist verständlich. Traum weiter.

"In den kommenden fünf bis zehn Jahren erleben wir die erste komplette Neuerfindung des Automobils"

Johann Jungwirth, Chief Digital Officer Volkswagen AG

Kommentar:

Auf das Ergebnis kann man gespannt sein. Welche Rolle spielt dann noch Volkswagen? Habt ihr bei VW keine anderen Sorgen? Wie wär's damit, das bestehende Automobil-Konzept in Ordnung zu bringen?

"Das Auto, wie wir es kennen, ist möglicherweise schon Geschichte."

Erich Schöls, Interaktions-Designer und Leiter des Steinbeis-Forschungszentrums Design

Kommentar:

Da stellt man sich am besten noch schnell ein paar dieser geschichtsträchtigen Dinger in die Garage, bevor sie vom Markt verschwinden. Aber gemacht. Vermutlich ist Herr Schöls schneller Geschichte als das Auto wie wir es kennen und lieben.

"Viele Menschen haben inzwischen das Bedürfnis, sich wieder von der ganzen Technik zu entfernen. Digital ist nicht mehr so cool."

Alexander Mankowsky, gestaltende Zukunftsforschung, Daimler AG

Kommentar:

Zum Schluss noch ein Satz, der einzige, den der Purist jederzeit sofort und gerne unterschreibt. Aber was sollen die Heerscharen von Entwicklungsingenieuren dann machen, ganz zu schweigen vom gigantischen bürokratischen Wasserkopf in den deutschen Automobilfirmen. Aber auch die Herren Propheten und Zukunftsforscher verdanken ihre gut dotierten Posten einer florierenden Automobilindustrie.

"Nicht an ihren Worten, an Taten sollt ihr sie erkennen."

Jacob Jacobson